

Presseverlautbarung

Pakistans Luftbombardements auf Muslime im Ramadan und seine Unterwerfung unter die USA: Das wahre Gesicht der pakistanischen Regierung offenbart sich von Tag zu Tag mehr

(Übersetzt)

In der Nacht zum Samstag, den 21. Februar 2026, führte die pakistanische Armee Luftangriffe auf sieben Gebiete in den Provinzen Nangarhar und Paktika durch. Dutzende Zivilisten, darunter Frauen und Kinder, wurden infolgedessen getötet oder verwundet. Laut lokalen Quellen und Augenzeugenberichten wurden Wohnhäuser und eine Madrasa von den Bombardements getroffen. Während Pakistan behauptet, „Stellungen von TTP und ISIS“ ins Visier genommen zu haben, deuten die veröffentlichten Beweise auf massive zivile Opfer hin.

Wir verurteilen die Luftangriffe der pakistanischen Streitkräfte aufs Schärfste und betrachten sie als einen terroristischen Akt und organisierten Terror, der von einem bestimmten Zirkel pakistanischer Militärs gegen die Muslime in Afghanistan verübt wurde, einzig um ihren amerikanischen Schutzherren zu gefallen.

Es ist zutiefst bedauerlich und beschämend, dass die stärkste Armee in der islamischen Welt, die zudem über Atomwaffen verfügt, im gesegneten Monat Ramadan Zivilisten, Kinder und Frauen in Afghanistan ins Visier nimmt. Der Islam betrachtet das Blut eines Muslims als unantastbar und erklärt jeden Angriff auf das Leben und den Besitz von Muslimen unmissverständlich für verboten (*ḥarām*). Dieses Verbrechen, verübt im gesegneten Monat Ramadan – dem Monat der Barmherzigkeit und Heiligkeit –, hat nicht nur die Gefühle der Muslime weltweit verletzt, sondern auch das wahre Gesicht von Pakistans Marionettenherrschern entlarvt, die offen gegen den Islam und die Muslime vorgehen.

Die Politik von Shehbaz Sharif und Asim Munir beschränkt sich keineswegs nur auf dieses Verbrechen. Im Dienst der USA hat diese Regierung Kaschmir faktisch an Indien ausgeliefert, sodass Modis hindu-nationalistische Regierung Muslime im besetzten Kaschmir und im gesamten indischen Staatsgebiet völlig ungehindert schikanieren und verfolgen kann. Gleichzeitig entsendet Pakistans Armee – anstatt sich zur Befreiung der Al-Aqṣā-Moschee in Bewegung zu setzen – auf Befehl Trumps Truppen nach Gaza. Dort operieren sie unter dem Kommando eines amerikanischen Generals, um die *muğāhidīn* zu entwaffnen und die Sicherheit des zionistischen Gebildes zu garantieren – womit sie ihren Verrat auf die Spitze

treiben. Die pakistanische Regierung übt zudem massiven Druck auf afghanische Flüchtlinge aus und deportiert unter Beschlagnahmung ihres Eigentums täglich Tausende Afghanen, wobei sie diese in blanke Angst und tiefste Demütigung stürzt – ein Vorgehen, das sich in jüngster Zeit auf ein beispielloses Ausmaß intensiviert hat.

Pakistans politische und militärische Führung gibt sich der Illusion hin, durch Unterwürfigkeit und Schmeichelei gegenüber Trump politische und wirtschaftliche Privilegien zu erlangen, obwohl das Land in den großen kolonialen Spielen jedes Mal aufs Neue lediglich als Werkzeug missbraucht wurde. Gegenwärtig hat Pakistans Außenpolitik durch ihre offene Knechtschaft gegenüber den USA den Weg der Unterwerfung und Erniedrigung gewählt; im Inneren hingegen steht das Land vor massiven wirtschaftlichen, sicherheitspolitischen und sozialen Krisen. Heute wird Pakistan von weitverbreiteter Unzufriedenheit, öffentlichem Misstrauen und politischer Illegitimität erfasst. Dies zeigt deutlich, dass eine Regierung, die im Ausland um die Anerkennung der Großmächte buhlt, im Inland jeglichen Rückhalt der Bevölkerung verloren hat. Anstatt ehrliche Rechenschaft abzulegen, lässt sie die Menschen in einer Krise nach der anderen allein. Um jedoch die öffentliche Aufmerksamkeit von ihrem eigenen Versagen abzulenken, bürdet sie die Last ihres Scheiterns kurzerhand Afghanistan auf.

Abschließend lautet unsere Botschaft an die derzeitigen Machthaber in Afghanistan sowie an jene aufrichtigen Offiziere in den Reihen der pakistanischen Armee wie folgt: Anstatt sich in nationalistischen Gefühlen, falschem Patriotismus und gegenseitiger Feindschaft zu verstricken, sollten sie die Mündungen ihrer Gewehre in die richtige Richtung lenken. Die Muslime sind nicht der Feind. Der wahre Feind ist die globale Ordnung, koloniale Mächte wie die USA, das zionistische Gebilde sowie Indien und China in der Region. Deshalb ist es für diese gewaltige Mission eine unabdingbare Pflicht, das Krebsgeschwür der Durand-Linie zu beseitigen und durch die Errichtung des zweiten rechtgeleiteten Kalifats ihre Energie und Stärke zur Befreiung der Al-Aqṣā-Moschee, der Muslime in Palästina, Kaschmir und Ostturkestan zu bündeln. Nebensächlichkeiten dürfen die Muslime nicht spalten, und die gegenwärtige *fitna* darf nicht dazu führen, dass am Ende die USA und Indien die Nutznießer sind.

﴿وَأَطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلَا تَتَّزَعُوا فِتْناً وَتَذْهَبَ رِيحُكُمْ وَاصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ﴾

Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, und streitet nicht miteinander, sonst würdet ihr den Mut verlieren, und eure Kraft würde vergehen! Und seid standhaft! Gewiss, Allah ist mit den Standhaften. (8:46)

Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir / wilāya Afghanistan